



# HOCHFELLN

1674 m

## *Aussichtsterasse des Chiemgaus*

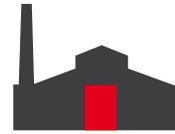
- Bequem zu erreichen mit der Hochfelln-Seilbahn und mit einem unglaublichen Panoramablick.
- Abwechslungsreiche Wanderwege mit gemütlichen Almen und Gaststätten zum einkehren.
- Ein Naturschneeparadies und Skizentrum im Winter,
- Leicht zu erreichen: an der Autobahn München-Salzburg oder über Ruhpolding und Steinbergal



Bergener Hochfelln-Seilbahnen  
83346 Bergen · Tel. 08662/8511  
[WWW.HOCHFELLNSEILBAHN.DE](http://WWW.HOCHFELLNSEILBAHN.DE)



Maxhüttenstraße 10  
83346 Bergen



**Museum  
Maxhütte  
Bergen**

### Öffnungszeiten:

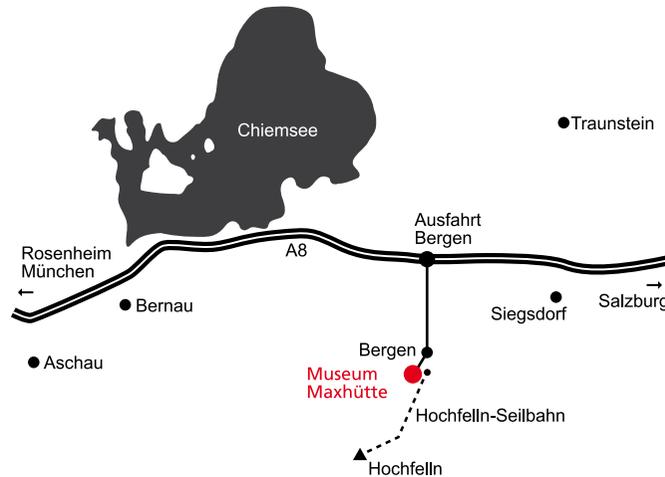
1. Mai bis 3. Oktober  
täglich außer Montag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung zu Führungen unter: (08662) 8321

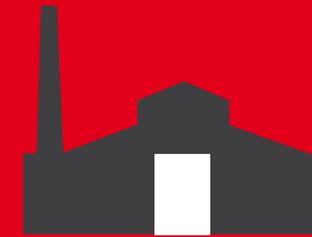
### Eintrittspreise:

Erwachsene	3,50 €
Gäste mit Kurkarte	3,00 €
Kinder, Jugendliche, Schwerbehinderte	2,00 €
Kinder unter 6 Jahren	Eintritt frei
Familienkarte	7,00 €

Ermäßigte Eintrittspreise für Gruppen und Schulklassen



# Museum



**Maxhütte  
Bergen**  
im Chiemgau



**EIN MITTELPUNKT  
DER INDUSTRIEGESCHICHTE  
IM CHIEMGAU**

### GEMEINDE BERGEN

Tourist Info  
Raiffeisenplatz 4  
83346 Bergen im Chiemgau

**Telefon:** 08662 83 21, **Fax:** 08662 58 55  
**E-Mail:** [tourismus@bergen-chiemgau.de](mailto:tourismus@bergen-chiemgau.de)  
[www.maxhuetten-bergen.de](http://www.maxhuetten-bergen.de)



Herzog Albrecht V. von Bayern verkaufte 1552 an Hofmarschall Herzog von Freyberg die Konzession der herzoglichen Eisengruben am Kressenberg mit Schmelzhütte und das Hammerwerk in der Au bei Hammer.

Zugleich bewilligte er das Holzeinschlagrecht in Siegsdorf und Bergen. Damit wurde Pankraz von Freyberg zu einem erfolgreichen Eisenhüttenunternehmer. 1562 gründete er das Hüttenwerk in Bergen.



Die Maxhütte (1562-1932) kann als ehemals größte und wichtigste Eisenhütte Bayerns auf eine Geschichte zurückblicken, deren Bedeutung über lokale Maßstäbe weit hinausführt. Zahlreiche Berg- und Hüttenleute, Köhler, Holzknechte und Fuhrleute arbeiteten für das Montanunternehmen und prägten das Leben der einstigen Industrieregion Chiemgau.

Das Ausstellungskonzept des Museums beruht auf der Darstellung von Mensch und Technik, so dass man von einem kultur- und technikgeschichtlichen Spezialmuseum sprechen darf.



## **DAS KÖNIGLICH BAYERISCHE HÜTTENWERK WIRD ZUR GUSSWAREN- UND MASCHINENFABRIK**

Trotz zunehmender Nachfrage nach Eisen befand sich die Maxhütte Mitte des 19. Jahrhunderts in großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Nachdem in anderen Gebieten, vorwiegend im Ausland, die Hochöfen mit wesentlich kostengünstigerem Koks beheizt wurden, in Bergen jedoch Holzkohle zum Einsatz kam, war man nicht mehr wettbewerbsfähig.

1880 wurde in Bergen die Eisenproduktion eingestellt. Die Maxhütte wurde zur Eisengießerei und Maschinenfabrik.

